

Arbeitscrack x Arbeitscrack oder
Weltsieger x Weltssieger
= keine Garantie für erfolgreiche Nachzucht



Eva Holderegger



Doris Walder

Eva Holderegger Walser und Doris Walder aus der Schweiz haben sich über ihre Welpen-Strukturtests und Seminare im In- und Ausland einen Namen geschaffen. Sie setzen sich dafür ein, dass Züchter in der Lage sind, den gesunden Körperbau ihrer Hunde und Welpen zu erkennen, dass sie nur mit den bestgebauten Welpen weiterzuchten und nur die bestgebauten Welpen im Wurf in den Hundesport abgeben, der heute ein reiner Leistungssport ist.

DER KÖRPERBAU - DAS VERNACHLÄSSIGTE KRITERIUM BEIM WELPENKAUF

TEXT & FOTOS: EVA HOLDEREGGER WALSER & DORIS WALDER

Der engagierte Sport-Hundeführer studiert tagelang Prüfungsergebnisse und Ahnentafeln, bis er dann den Super-Züchter oder die geniale Zuchtlinie gefunden hat, die seinen genauen Vorstellungen und Erwartungen entspricht. Ist dann der langersehnte Wurf aus der Traum-Verpaarung geboren, wird bei den Welpen meistens höchstens ein Verhaltenstest durchgeführt. Ansonsten wird nach Geschlecht, Farbe oder erster Zuneigung beim Welpen-Besuch ausgelesen. Gerade die ehrgeizigen Hundeführer vergessen da ein sehr wichtiges Kriterium: **Den Körperbau!**

Jeder Züchter hat im Durchschnitt 50% Welpen, die sich weder für die Zucht noch für den Leistungssport eignen. Neben einem guten Temperament, Leistungsbereitschaft

und Intelligenz MUSS der Hund über einen gesunden, harmonischen Körperbau verfügen, um die Arbeit auf höchstem Leistungsniveau über lange Zeit ausführen zu können. Hand aufs Herz: Welcher Welpenkäufer - und noch wichtiger, welcher Züchter - wartet acht Wochen bis die Welpen analysiert sind und zugeteilt werden können? Hier liegt der grosse Knackpunkt. Die Züchter haben oftmals Angst, die Welpen nicht alle verkaufen zu können und lassen die Welpenkäufer in der Reihenfolge der Anmeldungen die kaum geborenen Welpen auslesen. Eigentlich ist es doch allen klar, dass dies nicht die beste Idee ist, denn als Züchter sollte das Bestreben sein, die Welpen ins bestpassende Heim zu platzieren. Können wir das mit drei Wochen? Ganz klar „NEIN“!

Um die Proportionen zu kontrollieren muss der Welpen korrekt hingestellt werden, das heisst der Hintermittelfuss sollte senkrecht stehen.



Die Körperanalyse „Puppy-Puzzle“ nach Pat und Bob Hastings

Pat und Bob Hastings haben ihr ganzes kynologisches Fachwissen über den Körperbau in einen einzigartigen und sehr aussagekräftigen Test einfließen lassen. In diesem Test wird die Struktur des Körpers analysiert. Der Test kann bei allen Rassen angewendet werden, jedoch erst im Alter von acht Wochen, denn erst dann sehen die Welpen i.d.R. ungefähr so aus, wie sie sich als erwachsene Hunde präsentieren werden. Zeigen sich in diesem Alter Auffälligkeiten oder Schwachstellen, manifestieren sich diese mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit.

Der Welpen mit der attraktivsten Farbe kann dann in diesem Zeitfenster beispielsweise einen zu flachen oder zu kurzen Rippenkorb aufweisen, den er mit grösster Wahrscheinlichkeit auch als erwachsener Hund haben wird. Solche Hunde haben oft einen weniger guten Stand und sind nicht so ausdauernd wie Wurfgeschwister mit besser ausgeformten Rippen und mehr Platz für die Organe.

Wo soll der Welpentest stattfinden?

Der Welpentest findet vorzugsweise NICHT im Hause des Züchters statt, denn zuhause möchten die Welpen lieber spielen, als ruhig auf einem Tisch stehen. Am besten wäre ein komplett fremder Ort mit fremden Düften und Geräuschen, damit die Welpen möglichst beeindruckt sind. Denn je ruhiger die Welpen stehen, desto besser können sie analysiert werden.

Die Testperson sollte möglichst fremd und unvoreingenommen sein. Klar könnte ein ausgebildeter Züchter seine Welpen selber analysieren, aber erfahrungsgemäss neigt man dazu, seine Lieblingswelpen zu beschönigen – die Zwingerblindheit lässt grüssen!

Was benötigen wir für einen Welpentest?

Ein solider Tisch mit rutschfester Unterlage, einen grossen Spiegel auf Tischhöhe und nicht zu attraktive Leckerli (Futtertuben), damit die Welpen beschäftigt und abgelenkt sind, sind für die Test notwendig. Da die Welpen immer im Spiegel analysiert werden, sollte die Testerin eine Bluse oder Pullover in einer Kontrastfarbe tragen, ohne störendes Farbmuster.

Zu Beginn ein „Mini-Wesenstest“

Als erstes zeigt Pat Hastings auf der Puppy-Puzzle-DVD einen kleinen „Wesenstest“. Die fremde Testperson nimmt den Welpen und legt ihn sanft rückwärts auf den Arm. Hier wird beobachtet, ob und wie schnell sich der Hund entspannt und ob er Augenkontakt zur Testerin aufnimmt. Generell sehen wir, dass Hütehunde-Rassen eher den Blickkontakt suchen als beispielsweise eigenständigere Rassen wie Terrier oder Jagdhunde. Pat Hastings meinte schmunzelnd, Hunde, die in diesem Alter keinen Kontakt suchen, seien für den Hundeführer eine grössere Herausforderung, da diese Hunde gerne mal ihr eigenes Ding drehen.

Gleichzeitig wird geschaut, ob ein Hund Angst zeigt, sich wehrt oder sich vertrauensvoll entspannen kann. Wohl ist das eine Momentaufnahme, aber es zeigen sich durchaus Unterschiede zwischen den Wurfgeschwistern. Wir geben jedem Welpen Zeit, sich wohl zu fühlen und bemühen uns, den ganzen Test ruhig und für den Welpen stressarm zu gestalten.

Ist der Welpen rassetypisch?

Nun wird der Welpen ruhig auf den Tisch gestellt und mit der Futtertube belohnt. Die Welpen sollten vorgängig leicht gefüttert worden sein und sie sollten eine leere Blase haben. Nur dann können sie ruhig stehen und sich kooperativ zeigen. Auf dem Tisch schauen wir den Welpen im Spiegel an und analysieren zusammen mit dem Züchter, ob der Welpen rassetypische Proportionen aufweist. Dazu sind natürlich die genauen Kenntnisse des Rassestandards wichtig.

Die Hunderassen werden in diverse Untertypen eingeteilt. Die Mehrzahl der Hunderassen sind Ausdauertraber und sollten einen dem Wolf ähnlichen Körperbau aufweisen. Einen von der Norm abweichenden Körperbau haben Galopper, Molosser, Niederläufer, Schosshunde, Terrier, wie beschrieben im jeweiligen Rassestandard.

Beim Ausdauertraber gilt die Regel, dass der Körper ein kurzes Rechteck ist, der Brustkorb bis auf Höhe des Ellbogens reicht und die Beinlänge gleich lang ist wie die Brustkorbtiefe. Für eine optimale Fortbewegung soll die Winkelung vorne gleich sein wie hinten.

Der Ablauf des Welpentests

Als Erstes ziehen wir die Balancelinien und schauen uns die Vorbrust und die Kniewinkel an. Passt ein Welpen in die drei Balancelinien, ist er auf den ersten Blick proportionell gut gebaut. Nun fassen wir den Welpen unter den Kieferknochen und zwischen den Hinterbeinen und heben ihn sanft an. Achtung, dieser Griff ist sehr schwierig und sollte mit grosser Vorsicht geübt werden, sonst lasse man lieber die Finger davon. Wenn der Welpen auch in dieser angehobenen Position in die Balancelinien passt, wird dies positiv im Protokoll vermerkt. Wölbt der Welpen die Oberlinie auf, oder hängt der Rücken durch, dann wissen wir, dass die Ursache selten in der Wirbelsäule liegt, sondern in der Vor- oder Rückhand zu suchen ist.

Es werden rund 60 einzelne Punkte getestet/getastet, beginnend mit dem Hals, der einen grossen Einfluss auf die Schrittlänge und die Stabilität hat. Ein Welpen mit einem überbeweglichen Hals (Schafhals) wird niemals an einer IPO- oder einer Wasserhunde-Meisterschaft teilnehmen können, dazu fehlt ihm schlicht die Kraft im Nacken.

Front: Am schwierigsten zu analysieren sind die Vorderhandwinkelungen. Eine gut zurückgelagerte Schulter ist wichtig für eine optimale, weitausreichende Schrittlänge. Auch ein genügend langer und gut zurückreichender Oberarm gehört zu einer guten und sich wenig verschleissenden Front. Nur Hunde mit einem guten Oberarmwinkel weisen auch die beim Ausdauertraber erwünschte Vorbrust auf. Ein Hund mit einer guten Vorbrust hat auch eine grosse, gut umfassbare Brustbeinspitze, die genügend Platz für die so wichtige Muskelanhaftung bietet, was wiederum einen direkten Einfluss auf die Hals- und die Oberarm-Muskulatur hat. Wichtig zu wissen, dass sich jede Auffälligkeit u.a. auf Muskulatur, Sehnen, Bänder und natürlich die Gelenke auswirkt.

Wir kontrollieren auch die Vorderbeine, die Ellbogen und die Elastizität des Vordermittelfusses sowie die Pfoten. Ist die Front suboptimal ausgebildet, sieht man beim Welpen auch oft einen leichten Senkrücken (vor allem in der angehobenen Position). Die Zusammenhänge sind sehr komplex.

Wir analysieren die Ausbildung des Rippenkorbes, der nicht zu schmal sein darf, da dies einen Einfluss auf die Stabilität und die Ausdauer haben kann. Wichtig auch die Länge der Lende, die weder zu lang noch zu kurz sein soll, da sie einen Einfluss auf die seitliche Bewegung hat. Anschliessend die Neigung und die Länge der Kruppe, welche für den Hinterhand-Antrieb und die Bemuskulung der Oberschenkel verantwortlich ist. Als letzter Punkt der Oberlinie prüfen wir, ob es Unregelmässigkeit in den Rutenwirbeln hat.

Rückhand: Ist diese gleich gewinkelt wie die Vorhand? Stimmen die Äquidistanzen, gleich wie bei der Vorhand, das heisst sind Unter- und Oberschenkel gleich lang, um ein ausgewogenes Muskel-Zusammenspiel zu ermöglichen?

TOP-Boxen

MADE IN GERMANY
Designed for dog's safety



- 🐾 Exklusive Qualität (100% Aluminium, verklebt)
- 🐾 100% wasserdicht (kein Auslaufen von Flüssigkeiten)
- 🐾 Extreme Formstabilität und Haltbarkeit bei exklusivem Design
- 🐾 100% "klapperfrei"
- 🐾 Top-Sicherheit für Ihr Tier
- 🐾 absolut witterungsbeständig
- 🐾 leicht zu reinigen, geringes Gewicht

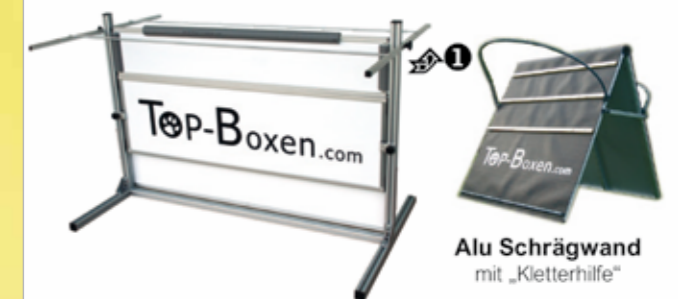
**Perfekter Schutz für Ihren Vierbeiner,
Zuhause, im Auto oder auf dem Trainingsplatz!**

**...Ihr Spezialist, wenns
mehr sein soll als Standard!**

Grosses Hundekasten-Programm (div. Größen, auf Maß für alle Kfz-Marken), Sonderanfertigungen, Boxensysteme nach Maß, speziell nach Ihren Wünschen!



Hundesportgeräte



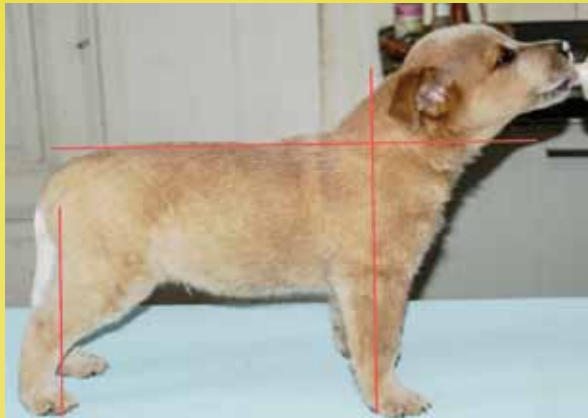
Alu Sprunghürde
adaptierbar mit Sprunghilfe 1 und Sicherheitsaufsatz „Scherk“ 2



www.top-boxen.com

Mc Pet
Dein Heimtierspezialist
www.mcpet.biz

Herstellung und Vertrieb:
Mc Pet - Inh. M. Schwendinger
Gewerbestr. 4, D-87752 Schwaighausen
Tel. +49 (0)8393 942722, Fax 942724
Email: info@mcpet.biz



Bei einem gut gebauten Welpen sollten die Balancelinien im Stand und in der angehobenen Position identisch sein. Das Anheben der Welpen ist sehr schwierig und sollte mit der grössten Vorsicht durchgeführt werden.



Zu lange Hinterbeine sind sehr instabil und manifestieren sich bereits beim Welpen im kuhhessigen Stand. Oft gesehen beim Deutschen Schäferhund.

Wir suchen im Hund das Harmonische, das Moderate und keine Übertreibungen. Der Hund soll sich mit möglichst wenig Aufwand effizient und wenig verschleissend, lange und ausdauernd bewegen können.

Was wird gewünscht? - Was wird oft gezüchtet?

Züchterische Modeerscheinungen haben oft einen negativen Einfluss auf die Funktionalität und das Wohlbefinden eines Hundes. Die wohl bekanntesten Beispiele sind die zu langen (Frosch-)Beine des Deutschen Schäferhundes, welche einen sehr negativen Einfluss auf die Stabilität und die Oberlinie haben, wodurch das Cauda Equina Syndrom und Stenosen vermehrt auftreten und der Sporthund-Karriere ein allzu frühes und schmerzhaftes Ende setzen.

Oder der Walt-Disney-Einfluss, wodurch immer mehr auf 'niedliche' Köpfe mit plattem kurzem Fang gezüchtet wird, auf das Kindchenschema mit grossen, frontal platzierten runden Augen und einer (zu) kleinen Nase. Leider finden sich diese Tendenzen nicht nur bei den Schosshunden, selbst bei so tollen Gebrauchshunden wie den Rottweilern sehen wir eine Veränderung des funktionalen Kopfes. Kurze Nasen sind immer der erste Schritt in Richtung *brachycephales Syndrom*, mit einer klaren Einschränkung der Atemzufuhr, was für den Sporthund wie auch für jeden anderen Hund eine Qual ist.



Das Sprunggelenk sollte einem sanften Druck standhalten. Kippt es nach vorn, ist es instabil. Hunde mit zwei instabilen Sprunggelenken gehören nicht in den Leistungssport – und auch nicht in die Zucht.

Hat der Hund genügend lange Hinterbeine, oder sind sie zu kurz und lassen die Oberlinie ansteigen, oder sind sie zu lang und instabil und lassen die Oberlinie abfallen, wie z.B. beim Deutschen Schäferhund? Hat der Hund genügend gute Knie und Sprunggelenkwinkel?

Schwere Rassen mit wenig Kniewinkel leiden häufiger an Kreuzbandrissen. Kleinhunde mit wenig Sprunggelenkwinkel neigen öfter zu Patella-Luxationen. Sind die Pfoten gut aufgeknöchelt und gepolstert und entsprechen sie dem Standard?

Untere Linie: Verdeckt der Ellbogen den tiefsten Punkt des Brustbeins resp. ist der Oberarm genügend zurückgelegt? Ist der Hund gut aufgerippt, reichen die Rippen weit nach hinten und bieten genügend Platz für die wichtigen Organe wie Herz, Lunge?

Kopf: Wir kontrollieren die Zähne, den Kiefer und den Zahnschluss. Wir schauen darauf, ob der Hund genügend grosse Nasenlöcher hat und die Augen von den Augenlidern gut umschlossen sind. Welpen mit tendenziell schweren Köpfen neigen zu mehr Lefzenbehang, was sich sehr negativ auf den Augenschluss (Ektropium, Entropium) auswirkt. Es gibt Hunde mit dermassen schweren Lefzen, dass sie die Augen nicht mehr voll öffnen können und dadurch ein sehr eingeschränktes Gesichtsfeld haben. Wehret den Anfängen mit oft fatalen Folgen.

Ein Australischer Cattle Dog mit acht Wochen beim Welpentest und als Junghund. Während dem kleinen Zeitfenster um acht Wochen sieht der Welpe ungefähr so aus, wie er sich als erwachsener Hund präsentieren wird.



Welches sind die schlimmsten Schwachstellen für einen Sporthund?

Schafhals:

Hier in Europa spricht niemand vom Schafhals. Hat der Hund nur dieses eine Problem, kann er das sicher kompensieren, aber kumuliert mit anderen strukturellen Schwachstellen ist dieser schwache Hals eine grosse Belastung und oftmals der Grund für Nackenverspannungen und Kopfschmerzen, - ja, Hunde können auch Kopfschmerzen haben, bloss sagen können sie es uns nicht! Schmerzen können in jeder Form zur Herabsetzung der Toleranzgrenze und zu Überreaktionen führen, denken wir daran.

Steile Front mit wenig Vorbrust:

Kürzere Schritte und härtere Landungen verschleissen einen Hund schneller.

Heringbauch:

Ein zu kurzer Rippenkorb mit zu wenig Platz für die inneren Organe schränkt die Ausdauer ein.

Zu schmaler Brustkorb:

Der Hund hat weniger Platz für Herz und Lunge (Ausdauer) und eine viel geringere Stabilität.

Länge der Lende:

Ist die Lende zu lang oder zu kurz, wirkt sich dies einschränkend auf die seitliche Dreh-Bewegung aus (Agility-Hund, Jagdhund im Bau).

Knie- und Sprunggelenkwinkel:

Zu geringe Winkelungen können bei schwereren Hunden mehr Kreuzband-Risse zur Folge haben, bei Kleinhunden kann es vermehrt zu Patella-Luxationen führen. Umgekehrt gehen Überwinkelungen auf Kosten der Stabilität.

Instabile Sprunggelenke:

Sprunggelenke können entweder einseitig oder beidseitig auf Druck oder spontan nach vorne kippen. Eine Schwachstelle auf einer Seite wird normalerweise recht gut kompensiert. Ein Hund mit beidseitig instabilen Sprunggelenken gehört weder in den Sport noch in die Zucht.

Es gibt keinen perfekten Hund. JEDER Hund hat seinen Anteil an Vorzügen und Schwachstellen.

Pfoten:

Vorderpfoten sind generell weniger problembehaftet als die Hinterpfoten. In vielen Rassen entwickelt sich unbemerkt die Tendenz zu verkleinerten Ballen. Diese Hunde belasten die Hinterhand falsch und stehen instabil auf den Pfoten, was zu einer schwerwiegenden Beeinträchtigung im Stehen und in der Bewegung führt. Es wird erst bemerkt, wenn der Hund lahmt.

Schlussfolgerung:

Es gibt keinen perfekten Hund. JEDER Hund hat seinen Anteil an Vorzügen und Schwachstellen. Jedoch beinahe alle Hunde versuchen ihrem Menschen zu gefallen und geben ihr Äusserstes dafür, bis sie nicht mehr können und ihr Körper den Dienst versagt. Dies ist übrigens noch ein altes „Wolfserbe“, wo eine Schwäche den Ausschluss aus dem Rudel und damit fast immer den sicheren Tod bedeutet.

Es ist unsere Pflicht, die Schwachstellen unserer Lieb-linge zu kennen. Als Züchter dürfen wir diese Schwachstellen unserer Hunde nicht doppelnd, indem wir uns mit falschen Verpaarungen strukturelle Fehler in die Zuchtlinie hereinholen. Als Hundesportler dürfen wir unseren Hund niemals überfordern, sondern müssen die von ihm verlangten Belastungen seinen körperbaulichen Voraussetzungen anpassen.

Vergessen Sie nicht, in jedem Wurf gibt es durchschnittlich 50% Welpen mit strukturellen Schwächen, die weder in den Sport noch in die Zucht gehören. Sie können als Familienhunde ein glückliches Leben führen ohne von uns Menschen überfordert zu werden.

Erwachsene Hunde werden nach dem gleichen Schema wie die Welpen getestet, mit der Ausnahme des Anhebens. Wenn Sie nun bei ihrem Hund strukturelle Mängel finden, dann überdenken Sie bitte Ihr Zuchtprogramm oder den Einsatz des Hundes im Leistungssport. ■